

Nr. 396

**Aus dem Protokoll Nr. 16
der Sitzung des Politbüros des ZK der KPR(B)**

20. April 1921

Es wurde zur Kenntnis genommen:

8. Vorschlag, anstelle von Genossen Dzierzynski seinen Stellvertreter in der Gesamtrussischen Tscheka, den Genossen Unschlicht, in die Kommission zum Kampf gegen Banditentum¹⁾ und für Demobilisierung²⁾ aufzunehmen.

Es wurde beschlossen:

8. Wird bestätigt.

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus,
Fond 17, Abt. 3, Ablage 153, Bl. 2, nach einer Kopie

*) Die Zwischenbehördliche Kommission zum Kampf gegen das Banditentum wurde Anfang des Jahres 1921 gebildet. An der Arbeit der Kommission nahmen Vertreter des Revolutionären Kriegsrates, der Gesamtrussischen Tscheka, des Volkskommissariats für Inneres, des Volkskommissariats für Verkehrswesen, des Volkskommissariats für Ernährungswesen und anderer Stellen teil. Auf den Sitzungen der Kommission wurden die Maßnahmepläne zum Kampf gegen das Banditentum behandelt und bestätigt, Fragen des Schutzes der Staatsgrenze und der Verkehrswege beraten, Berichte des Stabes der Truppen der Gesamtrussischen Tscheka entgegengenommen sowie Beschlüsse zu Fragen ihrer Organisation, Festigung und Versorgung gefaßt.

²⁾ Die Kommission für Demobilisierung wurde am 8. April 1921 durch den Verteidigungsrat bestätigt. Ihr gehörten Vertreter des Revolutionären Kriegsrates, des Obersten Volkswirtschaftsrates, der Gesamtrussischen Tscheka, des Volkskommissariats für Arbeit und anderer Stellen an. Die Kommission befaßte sich mit Fragen der Verringerung der Armee (Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU).